

Datum:

### **PRESSEINFORMATION**

05.09.2011

#### **Leader - Kooperationsprojekt REGIOOBST Nutzung regionalen Obstaufkommens**

"Ach, schüttele mich, schüttele mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif..." - so klang es in dem Märchen "Frau Holle" der Gebrüder Grimm. Jeder kennt die Geschichte. Heute wird kaum noch geschüttelt; große Teile des Obstaufkommens in unserer Region werden nicht mehr geerntet und verwertet. Wer erinnert sich nicht gern an die Wiesen mit Obstbäumen hinter den Gehöften, an Straßen und Wege, gesäumt von Kirsch- und Pflaumenbäumen, an weite Streuobstwiesen mit weidenden Schafen. Oft reifen hier noch alte Sorten, die nicht für den Plantagenanbau geeignet sind und wir Sie nicht in den Supermarktregalen finden. Einige vorhandene Sammelstellen kaufen zwar privat gesammeltes Obst auf und führen es einer Verwertung zu, wie die Mosterei Fläminggarten in Zahna. Jedoch wird längst nicht das gesamte Potential koordiniert genutzt.

Das gebietsübergreifende Leaderkooperationsprojekt "Regioobst - Produktentwicklung auf Basis des regionalen Obst- und Beerenvorkommens" hat sich zum Ziel gesetzt, genau diese Ressourcen effektiv zu verwerten. Das Kooperationsprojekt Regioobst hat sich zum Ziel gesetzt, eine regionale Wertschöpfungskette unter Einbeziehung verschiedener Partner aufzubauen und so nachhaltig marktfähige Produkte zu entwickeln. Dabei werden Projektträger und Partner aus den Lokalen Aktionsgruppen Anhalt, Dübener Heide und Mittlere Elbe-Fläming in ihren Regionen die vorhandenen Ressourcen erkunden und in Zusammenarbeit mit Erzeugern und Verarbeitungsbetrieben der Region Konzepte zur Verwertung und Vermarktung von Streuobst und Beerenobst analysieren. Im Rahmen des Projektes werden Akteure wie der Naturparkverein Dübener Heide e.V., die Regionalmarke Mittelbe e. V. und der Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat "Mittelbe" e.V. zusammenarbeiten. Unterstützung erhalten sie unter anderem auch von den Fachbereichen Naturschutz und Produktentwicklung der Hochschule Anhalt und dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle.

Erste Aufgabe der Zusammenarbeit ist eine Analyse der regionalen Obstbestände und die Klärung der Eigentumsverhältnisse sowie die Ermittlung eines möglichen Ertrages. Durch die Optimierung der Logistik und die Einrichtung weiterer Sammelstellen wird die Erfassung der Erträge koordiniert, um diese dann einer entsprechenden Verarbeitung zuzuführen. Mit Unterstützung der Hochschule Anhalt werden Produkte und Vermarktungsstrategien entwickelt. Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppen flankiert alle Schritte des Kooperationsprojektes.

Die Vorteile liegen auf der Hand - Wertschöpfung aus bisher ungenutzten regionalen Ressourcen, die Entwicklung regionaler Marken und Produkte, die Steigerung der touristischen Attraktivität der Regionen und die Aufwertung des Landschaftsbildes durch prägende Gehölzstrukturen.

So erhalten wir auch künftig unsere Alleen und Streuobstwiesen - und einen Teil unserer Identität.

Alle geplanten Vorhaben werden in diesem Jahr umgesetzt. Die Projektpartner haben ein Ziel formuliert - mindestens 10t Obst und Beeren sollen zusätzlich einer Nutzung zugeführt werden.

Näheres zu Leader in der Region unter:

Lokale Aktionsgruppe Anhalt [www.lag-anhalt.de](http://www.lag-anhalt.de)

Lokale Aktionsgruppe Dübener Heide [www.regionalentwicklung-dh.de](http://www.regionalentwicklung-dh.de)

Lokale Aktionsgruppe „Mittlere Elbe – Fläming“ [www.mittlere-elbe-flaeming.de](http://www.mittlere-elbe-flaeming.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Elke Kurzke